

NIEDERSCHRIFT

über die **4.** Sitzung
des Schulausschusses
(XV. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **08.11.2010**
Ort der Sitzung: Mosaik-Schule, Winzerather Straße 21, Grevenbroich-Hemmerden,
Lehrerzimmer
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr
Den Vorsitz führte: Stephan Ingenhoven

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Volker Bäumken
2. Frau Irmintrud Berger
3. Herr Andreas Hamacher
4. Herr Gerhard Heyner
5. Frau Sabine Prosch
6. Frau Angelika Quiring-Perl
7. Herr Bernd Ramakers
8. Frau Petra Schoppe
9. Frau Birte Wienands

• SPD-Fraktion

10. Herr Stephan Ingenhoven
 11. Herr Klaus Krützen jr.
 12. Herr Reinhard Rehse
 13. Herr Rainer Schmitz
 14. Herr Dipl.-Ing. Otto Schwache
- Vertretung für Frau Joline Macek

• FDP-Fraktion

15. Herr Marius Bude
 16. Herr Michael Riedl
- Vertretung für Herrn Jan Christopher Cwik

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

17. Herr Erhard Demmer
18. Frau Susanne Schöttgen

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

19. Frau Hildegard Florack

• **Die Linke**

20. Frau Reina Hausmann

• **beratende Mitglieder Katholische Kirche**

21. Herr Michael Wittenbruch

• **Verwaltung**

22. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
23. Frau Elke Stirken
24. Frau Jutta Bellen
25. Herr Karl-Heinz Isenbeck
26. Frau Tanja Thies
27. Frau Denise Pissulla-Wälti

zdi-Zentrum Rhein-Kreis Neuss

• **Gäste**

- | | |
|------------------------------------|--|
| 28. Frau Christa Banisch | Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss |
| 29. Herr Knud Hansen | Berufsbildungszentrum Grevenbroich |
| 30. Herr Dr. Jörg Kazmierczak | Berufsbildungszentrum Dormagen |
| 31. Frau Kornelia Mahler | Bezirksregierung Düsseldorf |
| 32. Herr Alois Mayer | Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss |
| 33. Herr Herbert Ortmanns | Berufsbildungszentrum Grevenbroich |
| 34. Frau Sabine Rosenthal-Aussemer | Kreispolizeibehörde Neuss |
| 35. Frau Anette Stauche | Sebastianus-Schule |
| 36. Herr Michael Stork | Berufsförderungszentrum Schlicherum |
| 37. Herr Hans-Georg Torkel | Berufsbildungszentrum, Neuss-Hammfeld |
| 38. Herr Werner Tscheschlog | Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße |

INHALTSVERZEICHNIS

<u>Punkt</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
--------------	---------------	--------------

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Ingenhoven, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Verwaltung.

Gegen die Feststellung von Herrn Ingenhoven, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch.

2. Inklusion Vorlage: 40/0721/XV/2010

Protokoll:

Herr Ingenhoven verwies auf die Einführungsveranstaltung der Arbeitsgruppe Inklusion am 27.09.2010. Er erwähnte die Vorträge der beiden Gastreferenten, Herrn LVR-Dezernenten Mertens sowie Herrn Beigeordneten Limbach vom Landkreistag, die der Einladung für die 4. Schulausschusssitzung beigelegt waren.

Herr Lonnes berichtete, dass der Rhein-Kreis Neuss im Bereich Inklusion auch in Zukunft in regelmäßigem Kontakt mit den beiden Institutionen bleiben will.

Er verwies auf den Bericht zur Förderung der Schülerinnen und Schüler im Rhein-Kreis Neuss mit sonderpädagogischem Förderbedarf geistige Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung und Sprache, der den Schulausschussmitgliedern in einer Tischvorlage vor der Sitzung ausgehändigt wurde (**Anlage 1**).

Aus den Reihen der Schulausschussmitglieder kam die Bitte, den Bericht in der nächsten Schulausschusssitzung zu diskutieren, da er noch nicht von allen Ausschussmitgliedern gelesen werden konnte.

Herr Lonnes berichtete von der Informationstour durch den Rhein-Kreis Neuss am 25. und 26.10.2010. Hier wurden mit der Joseph-Beuys-Schule, der Sebastianus- und der Michael-Ende-Schule leistungsfähige Förderschulen besucht.

Mit der Grundschule St. Konrad in Neuss wurde eine allgemeine Schule besucht, die Gemeinsamen Unterricht für behinderte und nichtbehinderte Schüler im Primarbereich anbietet. Darüber hinaus besuchte der Arbeitskreis die Hauptschule Hermann-Gmeiner in Dormagen, die Integrative Lerngruppen im Sekundarstufenbereich eingerichtet hat. Herr Ingenhoven und Frau Quiring-Perl regten an, Elternvertreter sowie Betreuerinnen und Betreuer in den Arbeitskreis Inklusion mit einzubeziehen.

Frau Bremen, stellv. Schulleiterin an der Mosaik-Schule, die den erkrankten Schulleiter Herrn Wallraff vertrat, stellte dem Schulausschuss in einem kurzen Vortrag die Mosaik-

Schule vor. Ein ausführlicher Bericht über die Förderangebote soll durch den Schulleiter in der nächsten Schulausschusssitzung nachgeholt werden.

In der anschließenden Diskussion, an der sich Herr Schmitz, Frau Schoppe, Frau Quiring-Perl, Herr Ingenhoven sowie Herr Lonnes beteiligten, einigte sich der Schulausschuss auf die Terminierung einer Sondersitzung mit dem Schwerpunkt Thema Inklusion, da dieses Thema zurzeit in der gesellschaftlichen Debatte einen hohen Stellenwert einnehme. In dieser Sitzung solle auch der Bericht zur Förderung von Schülerinnen und Schülern im Rhein-Kreis Neuss mit sonderpädagogischem Förderbedarf besprochen werden.

Frau Florack regte an, das Thema auch mit in die Kommunen zu nehmen und dort zu diskutieren.

Herr Demmer bemerkte abschließend, dass Förderschulen am Ende des Inklusionsprozesses aus seiner Sicht nicht mehr unbedingt notwendig seien.

SchuA/20101108/Ö2

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt für den Monat Januar 2011 eine Sondersitzung zum Thema „Inklusion“.

3. Übergang Schule - Beruf (Antrag der SPD-Kreistagsfraktion) Vorlage: 40/0772/XV/2010

Protokoll:

Herr Lonnes fasste die Vorlage kurz zusammen und verwies auf die dort vorgestellten drei Konzepte zur Berufsorientierung: das Projekt „Pro Be“ aus dem Hochsauerlandkreis, das Neustädter Modell aus Niedersachsen und die Bildungsketten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Er erläuterte, das Berufsorientierungsprogramm in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten als Teil der Bildungsketten werde vom Berufsförderungszentrum Schlicherum e.V. bereits durchgeführt. Das Projekt Pro Be aus dem Hochsauerlandkreis werde im Wesentlichen Kosten in Höhe von ca. 600.000 € erfordern, die zu 49 % aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit, zu 25,5 % aus kommunalen Mitteln und zu 25,5 % von privaten Dritten finanziert würden. Außerdem werde das Neustädter Modell aus Niedersachsen vorgestellt, welches allgemeine und berufliche Bildung verzahne, da die Schülerinnen und Schüler der beteiligten Hauptschulen an zwei Tagen in der Woche das Berufskolleg besuchten. Dort erhielten die Schüler berufspraktischen und fachtheoretischen Unterricht. Für die Durchführung sei es wichtig, die Schulleiter der allgemeinbildenden und der berufsbildenden Schulen von dem Konzept zu überzeugen. Er selbst habe sich gemeinsam mit der Leiterin des Amtes für Schulen und Kultur, Frau Stirken, vor Ort von dem Projekt ein Bild gemacht.

Nachdem das Projekt der Schulaufsicht im Rhein-Kreis Neuss und den Leitern der Berufskollegs Hammfeld, Grevenbroich und Dormagen vorgestellt worden sei, werde am 30.11.2010 auch mit diesen ein Termin vor Ort stattfinden. Danach werde eine endgültige Stellungnahme der Schulleitungen erfolgen.

Herr Ingenhoven ergänzte, dieses Projekt sei so erfolgversprechend, dass das Land Niedersachsen es landesweit einführen wolle. Insbesondere überzeuge die hohe Erfolgsquote.

Herr Schmitz befürwortete für die SPD ebenfalls das Neustädter Modell und führte aus, die Aktivitäten im Rahmen des Projektes Pro Be enthielten nicht viel Neues für den Rhein-Kreis Neuss.

Frau Schoppe fragte nach, ob immer zuerst das Berufsgrundschuljahr an den Berufskollegs absolviert werde.

Herr Lonnes antwortete, wenn Schülerinnen und Schüler mit einem Hauptschulabschluss keine Ausbildungsstätte gefunden hätten, würde vielfach von ihnen zunächst das Berufsgrundschuljahr besucht. Ziel der Einführung des Neustädter Modells sei es auch, zukünftig die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Berufsgrundschuljahr erheblich zu reduzieren. Dies sei auch eine Frage, die die Schulleitungen der Berufskollegs angesprochen und Bedenken aufgrund des Alters der Schülerinnen und Schüler aus der Hauptschule geäußert hätten. Hier handele es sich allerdings auch um eine pädagogische Frage, weshalb der Ortstermin ebenfalls Klärung bringen solle.

Herr Bäumken merkte an, er stelle sich die Frage, ob das Berufsgrundschuljahr in Niedersachsen und auch in Bayern dem in Nordrhein-Westfalen vergleichbar sei. Herr Lonnes sagte zu, zu klären, ob das Berufsgrundschuljahr in Niedersachsen an Stelle der Dualen Ausbildung trete. (**Anm. der Verwaltung:** In **NRW** ist das Berufsgrundschuljahr nicht obligatorisch. In **Niedersachsen** ist das vor Beginn einer Berufsausbildung verpflichtende Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft worden. In **Bayern** ist das Berufsgrundbildungsjahr das obligatorische erste Jahr einer Berufsausbildung. Es wird in kooperativer Form (Ausbildungsbetrieb und Berufsschule) oder in vollzeitschulischer Form angeboten). Herr Demmer fasste zusammen, seine Fraktion schließe sich dem allgemeinen Konsens, dass das Neustädter Modell befürwortet werde, an. Er regte an, das Votum der Schulleitungen zur Bewertung des Modells abzuwarten und dann das Thema erneut aufzugreifen.

SchuA/20101108/Ö3

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und begrüßt ihre Initiative zur Einführung des „Neustädter Modells“.

**4. Auszeichnung der besten Abiturienten an den Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss (Antrag der SPD-Kreistagsfraktion)
Vorlage: 40/0766/XV/2010**

Protokoll:

Herr Schmitz erläuterte den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion. Die Preise des Kreises für die besten Abiturienten sollten in einer großen Abschlussveranstaltung vergeben werden.

In der anschließenden Diskussion, an der sich Frau Schoppe und Frau Schöttgen sowie die Herren Rehse, Ingenhoven, Hamacher, Ramakers und Lonnes beteiligten, bestand Konsens, dass neben dem Kreis auch die Berufsbildungszentren Preise vergeben sollen: der Kreis für die besten Abiturienten, die Berufsbildungszentren für herausragende Leistungen in bestimmten Fächern. Darüber hinaus solle die Verwaltung gemeinsam mit den Schulen darauf hinwirken, dass die Presse über die Abiturienten an den Berufsbildungszentren genau so berichte, wie über die Abiturienten an den Gymnasien. Der Schulausschuss bat die Verwaltung, die Art der Preise festzulegen.

Einstimmig wurde beschlossen:

SchuA/20101108/Ö4

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt, jeweils den besten Abiturienten der Berufsbildungszentren einen Preis des Rhein-Kreises Neuss zu übergeben.

**5. Vorstellung der neuen Leiterin des zdi-Zentrums Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 40/0770/XV/2010**

Protokoll:

Frau Tanja Thies stellte sich dem Schulausschuss als neue Leiterin des zdi-Zentrums Rhein-Kreis Neuss vor. Frau Thies hat am 01.10.2010 die Nachfolge von Frau Nadine Völker angetreten. Herr Ingenhoven wünschte Frau Thies im Namen des Schulausschusses viel Erfolg in ihrem neuen Aufgabenbereich.

SchuA/20101108/Ö5

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Einrichtung einer Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien im Rhein-Kreis Neuss (RAA)

Vorlage: 40/0761/XV/2010

Protokoll:

Herr Mayer, Schulaufsichtsbeamter im Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss und u. a. zuständig für Migranten, skizzierte den hohen Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund und die damit verbundenen sozialen Schwierigkeiten speziell in Bezug auf Integration von Jugendlichen im Rhein-Kreis Neuss. Er beschrieb die Arbeitsweise einer RAA, wobei er den Schwerpunkt der Arbeit im Bildungsbereich sah.

Die RAA könne zu einer Schnittstelle mit den Wohlfahrtsverbänden im Rhein-Kreis Neuss werden und dazu beitragen, Reibungsverluste in der Integrationsarbeit zu vermeiden. Das Land sende zurzeit positive Signale in Bezug auf die Einrichtung und Förderung weiterer RAA, neben den 27 bereits bestehenden, aus. Die Förderung gelte im Übrigen für alle Schulformen, nicht nur für die Schulform Hauptschule.

Herr Lonnes erläuterte die Finanzierung einer RAA, machte aber auch die angespannte finanzielle Situation im Rhein-Kreis Neuss deutlich. Als Lösungsmöglichkeit schlug er vor, bereits vorhandene Sozialpädagogen einzusetzen, wobei sich hier auch die Städte und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss beteiligen sollten. Das Thema RAA werde auf der nächsten Bürgermeisterkonferenz thematisiert.

Frau Schoppe fragte nach, warum sich Städte und Gemeinden an der RAA beteiligen sollten, wenn doch das Land die Kosten übernehme.

Herr Lonnes stellte klar, dass es sich bei der Beteiligung des Landes lediglich um eine Sockelfinanzierung handle.

Herr Demmer berichtete, dass der Rhein-Kreis Neuss unter einem gewissen Zeitdruck stehe, da bereits 2 weitere Regionen ernsthaftes Interesse an einer RAA bekundet hätten und die Anzahl der neuen RAA auf 4 limitiert sei. Er schlug darüber hinaus vor, den Schwerpunkt einer künftigen RAA auf den Übergang Kita-Schule zu richten.

Frau Wienands stellte die Frage, ob die 2 Lehrerstellen, die für die RAA vorgesehen seien, anschließend an den Schulen wegfallen. Herr Mayer verneinte dies.

In verschiedenen Wortbeiträgen schlugen Herr Demmer, Herr Schmitz und Frau Schoppe vor, die Beschlussempfehlung dahingehend zu verstärken, dass der Schulausschuss die Einrichtung einer RAA empfehle und der Landrat dies in der nächsten Bürgermeisterkonferenz entsprechend formulieren solle.

SchuA/20101108/Ö6

Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Herr Landrat Petruschke wird gebeten, die Bildung einer RAA auf Kreisebene vorzuschlagen.

7. Neue Bildungsgänge an den Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss

Vorlage: 40/0776/XV/2010

Protokoll:

Herr Lonnes teilte mit, dass die Verwaltung mit der Bezirksregierung Düsseldorf weitere Gespräche über die Bildungsgänge führe, die im Schuljahr 2010/2011 nicht genehmigt worden sind. Um die positive Entwicklung der Berufsbildungszentren im Schuljahr 2011/2012 fortzusetzen, seien weitere Anträge an die Bezirksregierung geplant. Ein Antrag des Berufsbildungszentrums Grevenbroich auf Errichtung einer zweijährigen Fachoberschule mit dem fachlichen Schwerpunkt Metalltechnik in Vollzeitform liege bereits vor. Herr Lonnes kündigte an, dass Anträge für das kommende Schuljahr nach Beratung im Berufsschulbeirat in der nächsten Sitzung des Schulausschusses vorgelegt werden. Vorbehaltlich der Zustimmung von Schulausschuss und Kreistag schlage die Verwaltung vor, zur Wahrung der Antragsfrist bereits zum 01.12.2010 bei der Bezirksregierung Genehmigungsanträge zu stellen.

SchuA/20101108/Ö7

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Förderung der Aus- und Weiterbildung

Vorlage: 40/0768/XV/2010

Protokoll:

Herr Lonnes beantwortete Fragen der Herren Demmer und Krützen zum Kostenplan des Kolping-Bildungswerkes.

Herr Schmitz betonte, dass sowohl das Kolping-Bildungswerk als auch das Berufsförderungszentrum Schlicherum wichtige Einrichtungen zur Förderung benachteiligter Jugendlicher im Rhein-Kreis Neuss seien.

Frau Quiring-Perl und Herr Ramakers gaben zu Protokoll, dass sie sich wegen Besorgnis der Befangenheit an der Abstimmung über die Förderung einer Maßnahme des Berufsförderungszentrums Schlicherum nicht beteiligen werden.

SchuA/20101108/Ö8

Beschluss:

Der Schulausschuss

1. nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis,
2. stimmt der vorgeschlagenen Förderung einer Maßnahme des Kolping-Bildungswerkes zu,
3. stimmt der vorgeschlagenen Förderung einer Maßnahme des Berufsförderungszentrums Schlicherum zu (ohne Beteiligung der KTA Quiring-Perl und Ramakers).

**9. Bericht über die Arbeit des Schulpsychologischen Dienstes und Vorstellung der neuen Psychologin im Landesdienst
Vorlage: 40/0760/XV/2010**

Protokoll:

Frau Bellen verwies auf die Tischvorlage, die die Tätigkeiten des Schulpsychologischen Dienstes und seine Angebote für 2010/2011 nochmals erläutere (**Anlage**). Sie ergänzte, die Verstärkung des Schulpsychologischen Dienstes durch Landesschulpsychologen ermögliche es, das Aufgabenspektrum des Schulpsychologischen Dienstes wieder zu erweitern. Neben den klassischen Beratungs- und Förderangeboten bei Lern- und Leistungsfragen seien deshalb seit dem vorigen Schuljahr wieder Fragestellungen zu Verhaltensauffälligkeiten bis hin zu Krisen in Schulen zusätzlich aufgenommen worden. Die Lehrerfortbildung, die traditionell zu den Tätigkeiten des Schulpsychologischen Dienstes gehöre, sei in diesem Schuljahr auch als Angebot in die Ausschreibung des Kompetenzteams Rhein-Kreis Neuss aufgenommen worden.

Frau Bellen führte weiter aus, der Schulpsychologische Dienst verfüge nunmehr über mehr Personal und habe mehr Fälle bearbeitet. Die fallübergreifenden Tätigkeiten seien um 25 % gestiegen. Im Bereich Krisen in Schulen werde gemeinsam mit der Schulaufsicht die Ausbildung von Kriseninterventionsteams an Schulen durchgeführt.

Anschließend stellte sich Frau Pissulla-Wälti dem Schulausschuss persönlich vor. Sie führte aus, dass ihr Einsatzort Neuss sei und sie im Bereich Einzelfallberatung, Elternschule, Lehrerfortbildung und Mobbing-Intervention eingesetzt werde.

Herr Schmitz erklärte, die SPD sei sehr froh über die zusätzlichen Landespsychologen, da nun auch soziale Verhaltensauffälligkeiten im größeren Umfang vom Schulpsychologischen Dienst begleitet werden könnten.

SchuA/20101108/Ö9**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Initiative "Netzwerk Internet"

Vorlage: 40/0765/XV/2010

Protokoll:

Herr Heling verwies auf die Vorlage des Schulausschusses und ergänzte, der Arbeitskreis „Netzwerk Internet“, der sich zunächst nur für den Bereich der Stadt Neuss gebildet habe, werde jetzt für den gesamten Rhein-Kreis Neuss tätig. Die Geschäftsstelle des Arbeitskreises werde im Medienzentrum angesiedelt und es sei beabsichtigt, diese ohne zusätzliches Personal zu führen. Der personelle Einsatz werde von Herrn Schalis vom Medienzentrum und den Mitgliedern des Arbeitskreises geleistet.

Frau Rosenthal-Außem von der Kreispolizeibehörde Neuss erläuterte die Entstehungsgeschichte des Arbeitskreises, der sich nach dem ersten Fall mittels Internetbekanntschaft aus dem Arbeitskreis „Prävention vor sexuellem Missbrauch“ entwickelt habe. Sie betonte, die Institutionalisierung mit einer Geschäftsstelle sei für den Arbeitskreis wichtig, um als Initiator für Maßnahmen und als Ansprechpartner fungieren zu können. Die Ansiedlung der Geschäftsstelle im Medienzentrum mit der Geschäftsführung durch Herrn Schalis wurde von ihr begrüßt.

Da keine weiteren Fragen vorlagen, fasste der Schulausschuss einstimmig den Beschluss:

SchuA/20101108/Ö10

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

11. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes teilte Folgendes mit:

- Fünf Schüler des BBZ Neuss-Weingartstraße haben im Sommer ein zweimonatiges Auslandspraktikum in Foshan (China) absolviert.
- Das BBZ Neuss-Weingartstraße und das BBZ Grevenbroich kooperieren künftig mit der Fontys Internationale Hogeschool Economie in Venlo. Schulische Leistungen werden auf ein Studium in Venlo angerechnet.

- Das BBZ Grevenbroich hat darüber hinaus auch eine Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule Neuss für Internationale Wirtschaft geschlossen.
- Die Joseph-Beuys-Schule hat im Oktober ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert.
- Die Erste Ergänzung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Neuss über die Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Erziehungshilfe im Rhein-Kreis Neuss wurde durch die Bezirksregierung Düsseldorf genehmigt und veröffentlicht. Die Ergänzung betrifft die Erweiterung des Schulgebäudes um eine Mehrzweckhalle.
- Die Joseph-Beuys-Schule kooperiert mit dem Botanischen Garten der Stadt Neuss, der für eine Schülergruppe einmal pro Woche zum „Grünen Klassenzimmer“ wird. Die Schüler beteiligen sich im Rahmen des Unterrichts an der Gartenpflege.
- Im Schuljahr 2009/2010 haben die Jugendlichen, die an einer Förderschule des Rhein-Kreises Neuss ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolvieren, an einem begleitenden Seminar des familienforums edith stein in Neuss teilgenommen. Am Ende zogen alle Beteiligten ein positives Fazit. Im Schuljahr 2010/2011 beteiligen sich an dem Seminar auch FSJ-Kräfte aus Dormagen, Meerbusch und Kaarst.
- Am 13.12.2010 wird im Lichthof des Kreishauses Neuss die 2. Berufsinformationstafel des Rhein-Kreises Neuss für benachteiligte Jugendliche stattfinden.

Der Leiter des BBZ Neuss-Hammfeld, Herr Oberstudiendirektor Torkel, gab bekannt, dass eine Schülerin seines Berufskollegs für die Erfindung eines Gerätes, das Schwerstbehinderten die Teilnahme am Kartenspiel ermöglicht, bei der Internationalen Erfindermesse in Nürnberg die Silbermedaille gewonnen habe.

Darüber hinaus teilte Herr Torkel mit, dass am 27.11.2010 in Essen das 1. Innovations- und Erfinder-Forum stattfindet. Er regte an, dass Schülerinnen aus dem Rhein-Kreis Neuss, die sich für Technik begeistern, unter Federführung des zdi-Zentrums Rhein-Kreis Neuss an der Veranstaltung teilnehmen.

12. Anfragen

Protokoll:

Auf Anfrage von Frau Quiring-Perl erklärte Herr Lonnes, dass der Rhein-Kreis Neuss die Initiative von Herrn Torkel zur Förderung von Schülerinnen mit Interesse an Technik unterstütze.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Stephan Ingenhoven um 18:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Stephan Ingenhoven
Vorsitz

Karl-Heinz Isenbeck
Schriftführung